

Wahlkreis 57 Volksdorf, Lehmsahl-Mellingstedt, Duvenstedt, Wohldorf-Ohlstedt, Bergstedt

Die Walddörfer sind nicht nur ein beliebtes Wohngebiet, sondern auch wichtige Naturressource und Naherholungsgebiet für die Metropole. Die Siedlungsentwicklung ist durch die U-Bahn geprägt, und die notwendige Nachverdichtung des Wohnraums muss behutsam und mit einem verbesserten ÖPNV-Angebot einhergehen.

DIE LINKE kämpft für die längst regional beschlossene Taktverdichtung für Busse sowie flexible Mobilitätsangebote wie MOIA, Bus-on-demand oder Car-Sharing-Angebote.

Die jahrelange Verzögerung von Straßenbauprojekten wie an der Bergstedter Chaussee, der Lemsahler Landstraße/Poppenbütteler Chaussee bei gleichzeitigem Wegfall gewachsener Strukturen gefährdet besonders den Radverkehr für Senioren und Schüler. DIE LINKE setzt dabei auf pragmatische und schnelle Zwischenlösungen gemäß dem Vortortcharakter unseres Stadtteils.

Wir treten generell für verkehrsberuhigte Zonen wie Spielstraßen und Tempo 30 ein, auch wegen des nächtlichen Lärmschutzes an Hauptstraßen.

DIE LINKE streitet weiterhin für eine Stadtteilschule in Duvenstedt.

Gemeinsam mit Initiativen in Duvenstedt, Bergstedt und Volksdorf setzt sich DIE LINKE für eine starke Zivilgesellschaft gegen rechtes Gedankengut ein.

Kandidaten WK57 Volksdorf, Lehmsahl-Mellingstedt, Duvenstedt, Wohldorf-Ohlstedt, Bergstedt



Rainer Behrens (73) Dipl.-Ing., seit 2008 im Regionausschuss Walddörfer. Fachsprecher im Planungsausschuss, für Wohnungsbau und Wirtschaftspolitik. Engagement für soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Kompetenz. Gegen Erwerbslosigkeit und Niedriglöhne. Kampf für bezahlbaren Wohnraum, gemeinschaftliche und gemeinnützige Wohnformen und eine klimagerechte Stadtplanung.



Foto: Harald Singler

Wiebke Jürgens (50) Bauingenieurin. Seit über 20 Jahren lebe ich in Hamburg Wandsbek und bin seit 2016 als „zugewählte“ Bürgerin für DIE LINKE in der Bezirksversammlung tätig. Besonders am Herzen liegt mir die Unterstützung von Menschen mit sozialen und körperlichen Einschränkungen. Mit meiner Fachexpertise in Bau- und Umwelttechnik sowie Stadt- und Verkehrsplanung möchte ich eine transparente und sozial gerechte Politik vorantreiben.

DIE LINKE.Wandsbek
Schloßstraße 90, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 79 69 10 75, Redaktionsschluss April 2024
info@die-linke-wandsbek.de
Titelbild: Medienwerkstatt Hamburg, Rainer Tichy

www.die-linke-wandsbek.de

[f](#) [@](#)dielinke.wandsbek

Wir wollen: Gute Nachrichten für Wandsbek!

5 Stimmen für
DIE LINKE im Bezirk.
5 Stimmen für
DIE LINKE
im Wahlkreis.

Die Linke

Wandsbek

DIE LINKE für Wandsbek

In Hamburg besteht eine starke soziale Ungleichheit, wobei über 40.000 Millionär*innen in der Stadt leben, während jeder fünfte Haushalt armutsgefährdet ist. Diese Ungleichheit hat sich in den letzten Jahren verschärft. Die aktuellen Probleme wie Wohnungsmangel, Gesundheitsversorgung und Klimapolitik bleiben ungelöst. Trotzdem gibt es Möglichkeiten zur Veränderung auf kommunaler Ebene. Die bereitgestellten finanziellen Mittel für Bezirke wie Wandsbek sind jedoch unzureichend, um den Bedarf zu decken. Eine radikale Umsteuerung im Hamburger Haushalt ist erforderlich, um Armut, Wohnungslosigkeit, Bildungsprobleme und den öffentlichen Nahverkehr anzugehen.

Soziale Infrastruktur

Hamburg und insbesondere Wandsbek erleben ein starkes Bevölkerungswachstum. Es besteht ein dringender Bedarf an wohnortnahen Angeboten für Familien, Kinder, ältere Menschen und Einpersonenhaushalte. Trotzdem bleiben Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur hinter dem Bedarf zurück.

Wir fordern:

- Eine Bestandsaufnahme und Bedarfsplanung der sozialen Infrastruktur im Bezirk basierend auf den aktuellen Bevölkerungszahlen.
- Gestaltung der sozialen Infrastruktur, um die Teilhabe am öffentlichen Leben für alle zu fördern, auch durch nichtkommerzielle Räume.
- Schaffung von Strukturen für regelmäßigen Austausch mit Bürger*innen und Koordination der sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen.
- Langfristige Planung unter Berücksichtigung von Struktur- und Bevölkerungsveränderungen sowie Nachhaltigkeit.

WOHNEN: Weniger Miete, mehr Leben

In den letzten Jahren wurden in Wandsbek viele neue Wohnungen gebaut, aber die Anzahl der Sozialwohnungen ist nicht ausreichend gestiegen. Dies führt zu steigenden Mietkosten und einem wachsenden Problem der Wohnungslosigkeit. Die Stadtentwicklung geht oft auf Kosten von Grünflächen und Umweltschutz. Wir setzen uns dafür ein, den Fokus auf eine soziale Bodenpolitik zu legen und den Wohnraum besser zu schützen.

Wir fordern:

- Eine soziale Bodenpolitik, die keine Grundstücke bei großen Stadtentwicklungsprojekten verkauft.
- Die Umsetzung des Housing-First-Konzepts für Wohnungslose.
- Finanzielle Unterstützung für ältere Menschen beim Umzug in kleinere Wohnungen.
- Mehr Personal in den Ämtern für Wohnraumschutz.
- Neue Soziale und städtische Erhaltungsverordnungen.
- Schnellere Maßnahmen gegen Leerstand durch die Einsetzung von Treuhänder*innen.

Mobilität, Energie und Klima

Der Klimawandel schreitet voran und zeigt bereits Auswirkungen. Wir brauchen dringend Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken. In Hamburg wird viel über Klimaschutz geredet, aber zu wenig getan. Wir setzen uns für eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsplanung ein, um den Verkehr zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern.

Wir fordern:

- Mehr Grünflächen und weniger Versiegelung
- Schaffung von Schattenflächen durch Bäume und Grünpflanzen
- Ausbau von Gebäude- und Flächenbegrünung
- Eine bezirkliche Wärmeplanung mit Bürgerbeteiligung
- Aktive Steuerung für nachhaltige Siedlungs- und Quartierslösungen
- Eine Ausbildungs- und Joboffensive für die Energiewende
- Massive Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs und Ablehnung der ökologisch und ökonomisch widersinnigen U5
- Mehr Platz für Fußgänger*innen, Fahrräder und sichere Radwege
- Ökologische Stadtentwicklung, die auf Bauen im Bestand setzt und Grünflächen erhält
- Strikte Regulierung von E-Scootern und sichere Fußwege mit ausreichender Beleuchtung und Winterdienst
- Unterstützung von Handwerker*innen und Kleingewerbe mit genügend Parkraum und Beratung für gemeinschaftliche Werkhöfe.

**Wir bitten Sie am 9. Juni
um Ihre Stimmen.**

Sie können 10 Stimmen abgeben:

- **5 auf dem gelben Bezirkslisten-Stimmzettel**
- **5 auf dem roten Wahlkreislisten-Stimmzettel**

**DIE LINKE – Für ein gerechtes und
solidarisches Wandsbek**